

POLIZEIBERICHT

Betrunkener baut Unfall

Mühlhausen. Mit beträchtlich viel Alkohol im Blut (1,4 Promille) und höchstwahrscheinlich auch unter Drogen hat ein Autofahrer am Sonntagabend in der Innenstadt von Mühlhausen einen Verkehrsunfall verursacht. Laut Polizei handelt es sich um einen 44 Jahre alten Mann, der seinen Führerschein nun los sei.

Der 44-Jährige sei gegen 21 Uhr in der Straße „Bastmarkt“ gefahren. Als ein vorausfahrender VW nach links in die Körnergasse abbog, sei der Betrunkene mit einem BMW aufgefahren. Die Wucht des Aufpralls habe die Airbags im BMW ausgelöst. Der Verursacher und sein Beifahrer (22) seien unverletzt geblieben. Ein fünfjähriges Kind, das ebenfalls im BMW war, sei vorsorglich in ein Krankenhaus geschafft worden.

Den Sachschaden beziffert die Polizei mit 15 000 Euro.

Drogenversteck im Lenker

Mühlhausen. Polizisten haben am Sonntagabend in Mühlhausen im Kreuzgraben einen 26 Jahre alten Fahrradfahrer kontrolliert. Nach Angaben der Polizei waren im Lenker des Zweirads Drogen versteckt. Das Rauschgift sei beschlagnahmt worden. Gegen den polizeibekannt Mann sei eine Anzeige erstattet worden.

Komposthaufen in Flammen

Helbedündorf. Am Sonntagabend sind Polizei und Feuerwehr kurz nach 19.30 Uhr nach Helbedündorf (südlicher Kyffhäuserkreis) ausgerückt. Dort war ein Komposthaufen in Brand geraten.

Die Feuerwehr konnte die Flammen laut Polizeimitteilung schnell löschen. Möglicherweise sei im Kompost entsorgte Grillasche für das Feuer verantwortlich gewesen. Personen seien nicht zu Schaden gekommen, der Sachschaden blieb gering.

Reh stirbt nach Zusammenprall

Wanfried. Auf der Bundesstraße 249 im hessischen Grenzland zu Thüringen hat sich am Sonntagabend, gegen 20.25 Uhr, ein Wildunfall ereignet. Zwischen den Ortschaften Wanfried und Frieda stieß ein fahrendes Auto mit einem Reh zusammen, meldete die Polizei Eschwege.

Das Tier sei so schwer verletzt worden, dass es starb. Der Autofahrer (60) aus Eschwege sei unverletzt geblieben. Die Reparaturkosten am Auto: 2500 Euro.



Elf Frauen mit 18 Kindern aus dem Kreisgebiet suchten im vergangenen Jahr eine sichere Zuflucht, sie alle wurden Opfer häuslicher Gewalt. Insgesamt gibt es acht Plätze in den Schutzwohnungen, die von dem Verein „Frauen für Frauen“ betreut werden. Foto: Jan-Philipp Strobel/dpa

Dank Spende neue Ausstattung in Schutzwohnungen

Kiesow-Stiftung fördert außerdem neue Küche im Frauenzentrum in Bad Langensalza. Betten sind fast ständig voll belegt

VON KLAUS WUGGAZER

Bad Langensalza. Über einen stattlichen Zuschuss freuen sich die Vorstandsmitglieder des Vereins „Frauen für Frauen“ in Bad Langensalza: 5000 Euro erhielten sie von der Mühlhäuser Kiesow-Stiftung. Deren Vertreter, Oliver Felgner und Jacqueline Gast, schauten anlässlich der Übergabe im Frauenzentrum „Ungeschminkt“ vorbei.

Mit dem Geld konnte die Küche des Zentrums in der Bad Langensalzaer Fußgängerzone aufgewertet werden. Zudem diente die Summe der Erneuerung der Ausstattung in zwei Schutzwohnungen. Dort bringt der Verein Frauen aus dem Unstrut-Hainich-Kreis unter, die von häuslicher Gewalt betroffen sind.

Acht Plätze gibt es in den Schutzwohnungen, die von dem Verein betreut werden. Wie nötig sie sind, zeigt die Auslastung: 2017 betrug sie fast 83 Prozent, zeitweise sogar über 100 Prozent. Eine Reserve, falls weitere Frauen in Not Hilfe suchen, ist damit kaum mehr gegeben.

Elf Frauen mit 18 Kindern aus dem Kreisgebiet suchten im vergangenen Jahr Unterschlupf, in-

formierte Christel Huck. Dabei handele es sich keineswegs um Frauen, die irgendwelchen Klischees entsprächen, ergänzte Andrea Frank, wie Huck eine der drei Teilzeitkräfte, die für die Betreuung sorgen.

Schutz vor gewalttätigen Männern suchten Frauen aus Stadt und Dorf, Deutsche und Migrantinnen, jüngere und ältere und vor allem: aus allen sozialen Schichten. Wobei in letzter Zeit etwas häufiger junge Mütter kämen. Die drei Frauen

helfen Betroffenen nicht nur bei der Not-Unterbringung. Danach folge viel Arbeit mit der Unterstützung bei Behördengängen, Anträgen, der Wohnungssuche – oft eine Neuregelung des halben Lebens, stets nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Zum Teil ist deshalb ein langer Aufenthalt in den Wohnungen nötig. Im Schnitt sind es etwa drei Monate. Auch eine Nachbetreuung gehört dazu. Zudem sichern die drei Beschäftigten den telefonischen Frauen-

notruf ab, jeden Tag im Jahr und rund um die Uhr. 859 Mal wurden die Frauen im letzten Jahr um Beratung in häuslichen Konflikten gebeten.

Durch den häufigeren Wechsel der Bewohnerinnen in den Schutzwohnungen, deren Adressen aus gutem Grund geheim gehalten werden, sind dort auch Möbel, Matratzen und andere Einrichtungsgegenstände verschlissen. Deshalb freuen sich die Frauen, die auch für die Instandhaltung der Wohnungen



Die Kiesow-Stiftung unterstützt: Jacqueline Gast (links) und Oliver Felgner übergaben die Spende. Mit ihrer Hilfe konnte im Bad Langensalzaer Frauenzentrum eine neue Küche eingebaut werden. Darüber freuen sich Christel Huck, Andrea Frank und Martina Thalmann. Foto: Klaus Wuggazer

sorgen, über die finanzielle Unterstützung der Kiesow-Stiftung. Zwar gibt es von Land und Kreis einen jährlichen Zuschuss, der für die drei Teilstellen und Sachkosten gedacht ist. Aber das Geld reichte nicht für alle nötigen Ausgaben, sagte Christel Huck. Seit 1991 gibt es Frauenschutzwohnungen in Bad Langensalza.

Auf Spenden angewiesen ist auch das Frauenzentrum in der Fußgängerzone: Es dient als Treffpunkt, Beratungsstelle, Bildungseinrichtung, Veranstaltungsort, Kleiderbörse, Café und Bibliothek für Frauen und Mädchen. Und nicht zuletzt als Kontaktbüro für die Schutzsuchenden. Mit der neuen Küche können unter anderem die Mittwochstreffen schöner gestaltet werden, bei denen Frauen in gemütlischer Runde unter sich sind.

Die Vertreter der Kiesow-Stiftung lobten das ehrenamtliche Engagement, das im Frauenzentrum geleistet wird: „Gewalt gegen Frauen ist leider immer noch ein Thema und wir freuen uns, hier helfen zu können“, sagte Oliver Felgner.

► Notruf für Frauen und Kontakt zum Verein: (03603) 89 44 66

Ulf Annel liest in Jakobikirche

Veranstaltungen am Dienstagabend

Mühlhausen. „Strecker präsentiert...“ heißt es zum zweiten Mal am heutigen Dienstag, 4. September, 19 Uhr, in der Stadtbibliothek St. Jakobi. Diesmal sind der Erfurter Kabarettist Ulf Annel und seine Tochter Juliane Annel zu einer Lesung mit Bilderschau zu ihrem „Reiseverführer“ zu Gast. Die Erfurter stellen „111 Orte an der Unstrut, die man gesehen haben muß“ vor.

Die Unstrut fließt knapp 200 Kilometer durch Thüringen und Sachsen-Anhalt. Sie verbindet das katholische Eichsfeld mit dem Kernland der lutherischen Reformation. An ihren Ufern fanden große Schlachten statt, eine besiegelte das Ende des Thüringer Königreiches.

Heute kann man auf dem Unstrut-Radweg von der Quelle bis zur Mündung radeln.

► Dienstag, 4. September, 19 Uhr, Stadtbücherei in der Jakobikirche; Karten zu 8 Euro gibt es in der Buchhandlung Strecker.

Wanderung auf Rennsteig

Mühlhausen. Der Mühlhäuser Waldverein unternimmt am Donnerstag, 6. September, eine rund zwölf Kilometer lange Wanderung in den Rennsteig-Wäldern südlich von Eisenach. Die Tour beginnt laut Ankündigung an der Hohen Sonne, führt weiter zum Waldort Zollstock, zum Alexanderturm nahe Ruhla, zur Rennsteiggrotte und wieder zum Ausgangspunkt. Eine Einkehr sei vorgesehen.

Der Bus fährt 8 Uhr vom Mühlhäuser Bahnhof und um 8.10 Uhr vom Busbahnhof. Rückfahrt geplant gegen 17 Uhr.

► Interessierte Wanderfreunde melden sich bitte unter Tel. (03601) 872297.

Flüchtlinge erzählen

Mühlhausen. „Verlorene Heimat – Flüchtlinge erzählen ihre Geschichte“, so nennt sich eine Broschüre, die auf Anregung des Diakonischen Werks Mühlhausen hergestellt wurde. Am Donnerstag, 6. September, 14.30 Uhr, wird das Heft vorgestellt. Dazu wird ins Stadtteilprojekt „Im Kittel 16“ eingeladen.

An diesem Nachmittag werde über die Entstehung des Heftes berichtet. Interessierte könnten es jederzeit in dem Treff abholen, solange der Vorrat reicht.

► Donnerstag, 6. September, 14.30 Uhr, „Im Kittel 16“

Anzeige

LeserShop-Empfehlungen

Alles rund um Ihre Gesundheit



Georg F.W. Tempel (Herausgeber)
Die große Klosterapotheke
Das alte Wissen der Mönche und Nonnen

In den vergangenen Jahrhunderten haben Mönche und Nonnen hinter Klostermauern das Wissen um die heilende Wirkung von Kräutern gesammelt. Ein Schatz der natürlichen Apotheke von Hildegard von Bingen, Walahfrid Strabo, dem Lorscher Arzneibuch und anderen Gelehrten. Viele der Rezepte wurden von Experten mit modernen Methoden auf ihre Wirksamkeit untersucht – und so niedergeschrieben, dass sie für jedermann anwendbar sind. Dazu kommen viele Hintergrundinformationen über diese Zeit des reichen Wissens – und des absurden Aberglaubens. Mit der „Klosterapotheke“ laden wir ein zu einer Entdeckungsreise hinter die Mauern der Klöster – mit vielen überlieferten Rezepten aus vergangenen Zeiten.

128 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, Festeinband

16,95 €



Georg F.W. Tempel (Herausgeber)
Die große Kinderapotheke
Natürliche Heilmittel und wirksame Rezepte

In den letzten Jahren hat das Interesse an natürlichen Heilmitteln und an den Möglichkeiten, die uns das überlieferte Kräuterwissen unserer Großmütter bietet, kontinuierlich zugenommen. Doch selbst wenn die Naturapotheke eine große Auswahl an Heilmitteln bereithält, die auch für Erwachsene zur Anwendung kommen, sind nicht alle davon für den empfindlichen Organismus von Kindern oder Säuglingen geeignet. Mit der „Kinderapotheke“ möchten wir Eltern bei der naturheilkundlichen Behandlung ihrer Kinder unterstützen. Die wirksamen Rezepte und Hausmittel gegen u. a. Erkältungsbeschwerden, Hautprobleme, Allergien oder Verletzungen sollen helfen, kleine und große Wehwechen zu lindern.

128 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, Festeinband

16,95 €

Diese und weitere interessante Artikel erhalten Sie auch in unseren Pressehäusern:

EISENACH, Sophienstraße 40a | ERFURT, Meyfartstraße 19 | GERA, Johannisstraße 8
GOTHA, Marktstraße 24 | HEILIGENSTADT, Wilhelmstraße 59 | JENA, Holzmarkt 8
MÜHLHAUSEN, Steinweg 88 | NORDHAUSEN, Bahnhofstr. 33 | WEIMAR, Goetheplatz 9a

Bestellen Sie einfach online oder telefonisch:



Online

www.lesershop-thuringen.de



Telefon

0361 – 227 58 59